

Lediglich 29 % der Führungs-IM verfügen über 4 bis 6 IMK. Bei diesen quantitativen Werten ist noch unberücksichtigt geblieben, daß ein Teil der IMK nicht mehr den Erfordernissen der konspirativen Arbeit entspricht oder nur zu bestimmten Jahreszeiten benutzt werden kann. In mehreren Fällen sind die in der Richtlinie 1/68 ausgewiesenen "Notlösungen" der Treffdurchführung schon zur Regel geworden. Die Treffs im Freien, in Gaststätten und in den Pkw der Führungs-IM führen dazu, daß das Verbindungssystem sehr störanfällig ist, Verletzungen der Konspiration auf die Dauer kaum zu vermeiden sind und die operativen Arbeitsergebnisse herabgemindert werden.

Deshalb muß eine wichtige Schlußfolgerung für die Leiter, besonders für die unmittelbaren Vorgesetzten der operativen Mitarbeiter darin bestehen zu sichern, daß zur Erhöhung der Treffbeständigkeit, Stabilität und Funktionsfähigkeit der Führungs-IM-Systeme, in kurzer Frist ausreichende, konspirative und niveaувolle IMK bereitgestellt werden.

Eine weitere wesentliche Aufgabe besteht darin, für jeden Führungs-IM kontrollfähig festzulegen,

- wie die zweiseitige aktive Verbindung zwischen den operativen Mitarbeitern und Führungs-IM unter normalen Arbeits- und Einsatzbedingungen zu gewährleisten ist.

Dazu gehört vor allem die Festlegung regelmäßiger Treffs, die Vereinbarung von Ersatztreffs, die Nutzung der telefonischen Verbindung zu den Arbeitsräumen der Führungs-IM, zu ihrer Wohnung usw.,

- welche IM in welchen Zeitabständen und in welcher IMK durch die Führungs-IM zu treffen sind.

Bei der Bestimmung der Treffintervalle sind vor allem inhaltliche, d. h. operative Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Solche sind z. B. der Einsatz von IM zur operativen Personenkontrolle, in Bereichen und Objekten, die ein hohes Informations- und Sicherheitsbedürfnis aufweisen, die an operativ interessante Personen herangeführt werden sollen,